

*Hildebrand und Peterman von Raron bevollmächtigen **Sigmund von Brandis**, an ihrer Statt im Streit zwischen ihnen und ihren "mithaften" einerseits und Graf Ulrich von Matsch dem Jüngeren andererseits vor Herzog Sigmund von Österreich zu erscheinen, da sie selbst persönlich "nit komen mugeten".*

Or: TLA, U Parteibriefe P. 638. – Perg. – zwei Siegel anhangend.

Regest: LLA, Regestensammlung betr. Liechtenstein, TLA, Bd. 9a, S. 1127.

a) Wir, Hiltprand¹ vnd Peterman von Raron² fryen etc. Bekennen offenlich vnd tund kund mǎnklichem mit disem brief. Als von semlicher spenn l wegen, so deme sind entzwsichent dem wolgebornen grāf Vlrichen von Mǎtsch³ dem jüngerem an ainem vnd vns vnd andern vnsern l mithaften des andren tails etc. Darvmb wir nun von Mǎls⁴ von vnsern gnādigen herren von Costentz⁵ im rechten gewesen sind vnd l die sach aber nun gezogen ist, für den durlüchtigen hochgebornen fürsten, vnsern gnādigen herren herzog Sigmunden herzogen l ze Österrich⁶ etc. vnd wir aber von vnser anligenden sachen halb zů sölchem recht selbs personlich nit komen mugeten, hiervmbe l so gebent wir vnsern gantzen vnd vollen gewalt in diser sach dem edlen **Sigmunden von Brandis**⁷ fry, vnsern lieben õham, l vnd gebent im den wissenklich, in craft dis briefs, wie wir das von recht ald von gewonhait tũn söllent oder mugent, gantz- l lich zů gewin, zů verlurst vnd zů allem recht vns gegen dem obgenanten grāf Vlrichen von Mǎtsch vmb clag vnd ansprāch l zů recht ze verantworten, zů vertretten vnd zů versprechen, vnd alles das hierinne ze tũn vnd ze lāssen, das sich dann im l rechten gebüren wirt, vnd wir selbs getun kundent, ob wir personlich gegenwürtig sin möchtind, sunder disen gewalt andern l procuratores, an sy ainer oder mer, zu substituieren vnd die so oft vnd dik inn des eben ist, zů widerrüffen vnd söllichen gewalt wider- l vmb zů sinen handen zů ziehen, also das dis vnser gewaltz brief alweg bi sinen creften beliben sol, vnd ob in diser sach ützit l mer ald besunder gewalt notdurft wār ald würde, den gebent wir im vollenklich vnd gantzlich mit disem brief vnd was der- l selb vnser procurator vnd volmāchtiger anwalt oder ander, ob er jemant substituieren wurd in vnsern namen vnd an vnser stat in l dem obgeschribnen rechten fürnimpt, schaffet, tūt vnd lāssset, das ist alles vnser güter gunst vnd wille, habent õch gelept vnd l versprechent by vnsern vesten vnd güten trüwen an aines rechten aides stat für vns vnd alle vnser erben, das alles wār stāt l vnd vest zů halten, dem nāchzükomen vnd dabi zů beliben, dem gnüg zů sin, vnd da wider nicht zit für ze wenden, noch ze wort l ze haben, noch schaffen getan werden, dchains wegs vngeuerlich. Ze vrkünde der warhait habent wir ob obgenanten Hiltprand vnd l Peterman von Raron jetwedrer sin insigel für vns vnd alle vnser erben vnd nāchkomene offenlich tũn henken an disen brief, l der geben ist vf vnser lieben Frōwen abent im õgsten des jares do man zalt nāch Cristi gepurt tusent vier hundert fünf- l zig vnd in dem dritten jare. ^{b)+c)}

^{a)} Initiale W xx cm. – ^{b)} 2 Siegel anhangend. – ^{c)} Auf der Rückseite: [...] Raron contra Matsch. 1453.

¹ *Hildebrand v. Raron, 1425-†1467.* – ² *Petermann v. Raron, *um 1405-†1479.* – ³ *Ulrich [IX.] v. Matsch, 1444-†1480/81.* – ⁴ *Mels, Bez. Sargans SG (CH).* – ⁵ *Konstanz, Stadt BW (D).* – ⁶ *Sigmund v. Tirol, Hzg. v. Österreich, *1427-†1496.* – ⁷ *Sigmund I. v. Brandis, 1444-1492.*